

Fondsdaten

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genussscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

Anlegerbezogene Risikoklasse

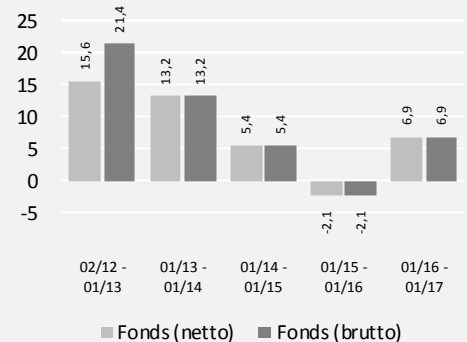
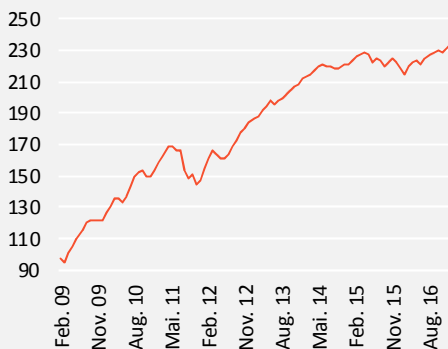
1 **2** **3** **4** **5**
 Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,31% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	180,02
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	686,80
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	10,6	11,0	47,0	137,3
p.a.	10,6	3,5	8,0	11,2

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2012	4,8	4,8	2,9	-1,6	-1,2	-0,0	1,4	2,6	2,6	2,6	1,7	2,0	25,0
2013	1,8	0,5	1,8	1,6	2,2	-1,8	1,8	0,6	1,1	1,4	1,4	0,3	13,3
2014	1,7	0,9	0,5	1,1	1,1	0,6	-0,9	0,5	-0,6	-0,1	0,9	-0,0	6,0
2015	1,2	1,4	0,6	0,4	-0,4	-2,3	1,2	-1,0	-1,5	1,2	0,9	-0,7	0,9
2016	-1,8	-1,9	2,3	1,2	0,7	-1,1	1,3	1,6	0,1	0,5	-0,6	1,4	3,9
2017	1,1	1,5											2,6

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	3,9%
Value-at-Risk	1,7%
Maximum Drawdown	-6,3%
Sharpe Ratio	0,93

Ausschüttungen (in EUR)			
2012	4,63	2016	6,30
2013	7,36	2017	-
2014	4,26		
2015	6,25		

Fondsstruktur

Kennzahlen Rentenportfolio	
Kupon (in %)	4,7
Rendite (in%)	4,7
Restlaufzeit (in Jahren)	5,2
Duration (in Jahren)	3,4
Credit Spreads vs. Bund in BP	517,0

Währungsstruktur (in %)	
EUR	67,8
USD	22,5
GBP	8,8
Sonstige	0,9

* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%

Vermögensstruktur (in %)	
Genussscheine	7,6
Banken	47,4
Versicherungen	15,8
Industrieanleihen	19,4
Wandelanleihen	1,5
Covered Bonds	0,0
Kasse	7,4
Sonstige	0,9

Ratingstruktur (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	4,8
BBB	41,2
Non-Investmentgrade	54,0

* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)

Rangstruktur (in %)	
Senior	17,5
Subordinated	82,5

Größte Werte (in %)	
BERTELSMANN GEN.2001	1,4
BAY.LB CAP.TR.107/UND.FLR	1,3
CAPITAL FUN.FLN.02/UNL.	1,1
DRAEGERWERK GEN.S.A.	1,1
BAY.LDSBK.GEN.UT231.12.19	1,1
D.POSTBANK FDG TR.05/UND.	1,1
GS CAPITAL III UND. FLR	0,9
MAIN CAPITAL FD. 05/UND.	0,9
COBA GEN.05/20	0,9
FUERSTENBERG II 05/11UNB.	0,9
Summe	10,8

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	30,5
3 - 7 Jahre	45,4
7 - 10 Jahre	18,2
> 10 Jahre	5,9

Ratings und Auszeichnungen



2013, 2014, 2015, 2016



Kommentar des Fondsmanagements

Nach einem positiven Jahresstart konnten die globalen Aktienmärkte auch im Februar weitere Kursgewinne verzeichnen. Das globale Börsenbarometer- der MSCI World Index- legte in lokaler Währung 2,8% zu. In den USA blieben die Notierungen wie schon im Vormonat auf Rekordniveau. Hier profitierten die Kurse einmal mehr von der Fantasie auf Steuersenkungen und erhöhten Infrastrukturmaßnahmen, die der neue US-Präsident Donald Trump in Aussicht gestellt hatte. Obgleich Details zu den Plänen auch im Berichtsmonat nicht greifbar wurden, bedachte der Markt Trumps Aussichten mit Vorschusslorbeeren. Die europäischen Aktienmärkte sind nach einem schwächeren Jahresauftakt im Berichtszeitraum in Schwung gekommen. Der Euro STOXX 50 legte 2,9% zu, der marktbreitere STOXX Europe 600 gewann 3,1%. In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld wirkte sich die Berichtssaison der Unternehmen zum vierten Quartal 2016 positiv auf die Kurse aus. Europas Unternehmen überraschten mit einer Ergebnisverbesserung im hohen einstelligen Prozentbereich, währenddessen die Analysten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eher mit einem Gewinnrückgang rechneten. Während der Berichtssaison rückten die bestehenden politischen Risiken (Präsidentenschaftswahlen in Frankreich und den Niederlanden, Austrittserklärung der Briten aus der EU) etwas in den Hintergrund. Die am VDAX gemessene Volatilität reduzierte sich im Februar um 1,4 Punkte auf 15,7%.

In Anbetracht des mangelnden Rückenwinds durch den Japanischen Yen, welcher im Februar um 0,6% gegenüber dem Dollar und um mehr als 2% gegen den Euro aufwertete und der bestehenden protektionistischen Risiken seitens der US-Regierung, setzte die Börse Tokio nach einem starken zweiten Halbjahr 2016 ihren seit Jahresbeginn zu beobachteten Konsolidierungstrend weiter fort. Der japanische Leitindex NIKKEI 225 konnte in lokaler Währung nur leicht um 0,5% zulegen.

Der europäische Staatsanleihe Markt tendierte im Berichtsmonat freundlich und konnte so einen Teil seiner Verluste vom Jahresbeginn wiedergutmachen. Besonders auffällig war hier die deutlich bessere Entwicklung von Papieren aus den Kernländern im Vergleich zu den Peripheriemärkten. Die US-Staatsanleihen konnten weitere Kursgewinne verbuchen trotz einer gestiegenen Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung durch die US-Notenbank bereits im März. Gemessen am iTraxx Europe Main bzw. iTraxx Europe Crossover reduzierten sich die Risikoprämien um 1 bzw. 10 Basispunkte auf ein Niveau von 73 bzw. 290 Basispunkten.

An den Devisenmärkten wertete der Euro gegenüber dem gewichteten Währungskorb um 0,9% ab. An den Rohstoffmärkten gehörten die Edelmetalle Gold (3,1%) und Silber (4,3%) zu den größten Gewinnern. Die Notierungen für Erdöl (WTI Crude Oil) zogen vor dem Hintergrund der bisherigen Einhaltung der von der Organisation erdölproduzierender Länder (OPEC) beschlossenen Förderbegrenzung um +1,1% auf 54,01 USD an.

Auch Nachranganleihen zeigten sich im Berichtsmonat freundlich. Der iBoxx Euro Financial Subordinated TR Index konnte um 1,0% zulegen. Nachranganleihen von Industrieunternehmen (iboxx Euro Non-Financial Subordinated TR Index) legten ebenfalls zu und schlossen mit einem Plus von 1,2% ab.

Auch im vergangenen Monat zeigten die Emittenten von Nachranganleihen wieder Aktivität in Sachen Anleiherückkäufen. So kündigte beispielsweise die spanische BBVA den Rückkauf zweier Nachranganleihen alten Formats an, die tags zuvor noch bei einem Kurs von ca. 88% notierten.

Der Aramea Rendite Plus ist mit 47,8% überwiegend in Anleihen von Banken investiert. Anleihen von Versicherungen machen 16,0% des Fondsvolumens aus. Hinzu kommen Anleihen von Industrieunternehmen (19,6%) und Genussscheine (7,6%). Der Anteil der Anleihen mit Nachrangcharakter liegt bei 82,5%. In der Rangstruktur liegt der Fokus auf Anleihen mit einem BBB-Rating (41,2%). Der Anteil der Anleihen mit einem Non-Investmentgrade-Rating liegt insgesamt bei 54,0%. Mit einer Duration von 3,4 Jahren ist der Fonds hauptsächlich in mittleren Laufzeiten investiert. Die Rendite der im Fonds gehaltenen Anleihen beträgt attraktive 4,7%, dies entspricht einem Credit Spread gegenüber Bunds von 517 Basispunkten. Das Exposure gegenüber Fremdwährungen ist fast komplett währungsgesichert.

Der Aramea Rendite Plus erzielte im Berichtsmonat eine Wertentwicklung von +1,5%.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,-EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.